Chronik der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 51

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HACOSAN

KRAFTNAHRUNG

schenken,

heisst praktisch schenken

In unveränderter Vorkriegsqualität, punktfrei erhältlich in Lebensmittelgeschäften, Drogerien, Apotheken.

500 gr. Büchse Fr. 3.30 + Wust, 250 gr. Büchse Fr. 1.80 + Wust.

HACO-GESELLSCHAFT A. G. GÜMLIGEN-BERN

Wichtige Notiz

zur Abonnentserneuerung pro 1946

Die Papierkontingentierung zwingt immer noch zu Einsparungen im Papierverbrauch. Wir sehen uns deshalb veranlasst, Einzahlungsscheine zur Abonnementserneuerung bis auf weiteres nur noch an diejenigen Abonnenten zu senden, die denselben bisher auch tatsächlich zur Zahlung benützt haben.

Alle übrigen Abonnenten bitten wir um Einlösung unserer Nachnahme. Mit Rücksicht auf die grosse Arbeitsüberlastung der Post während der Festzeit, haben wir uns gestattet, die Nachnahmen schon *Mitte Dezember* vorweisen zu lassen. Briefträger und Administration danken Ihnen für Ihr Verständnis bestens.

Abonnenten mit Unfallversicherung machen wir besonders darauf aufmerksam, dass die Versicherung nur entschädigungspflichtig wird, wenn das Abonnement bei Beginn der neuen Abonnementsdauer bezahlt ist.

Die Administration

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

9. Dez. Die *Lötschbergbahn* setzt einen *neuen Leichttriebzug* ein, mit dem die Strecke Bern-Brig in zwei Stunden zurückgelegt werden kann.

10. Dez. In *Saxeten* verunglückt ein junger Arbeiter tödlich, indem eine Telephonstange, die er beim Montieren einer Telephonleitung erstieg, abbrach.

— Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Bergbauern lässt einen *Aufruf an die Bauernjugend* ergehen, in dem sie auf guten und tüchtigen *Bauernlehrmeister* hinweist, die eingesetzt wurden, um der Schule entlassene Burschen in die Lehre zu nehmen.

— Im *Wydi bei Frutigen* ersticken zwei kleine Kinder bei einem *Zimmerbrand* infolge Rauchentwicklung.

11. Dez. Von der *Sehnsucht nach dem Süden* gepackt, verlässt ein 13jähriger Knabe sein Elternhaus in Spiez, um *zu Fuss nach Italien* zu wandern. Von allen Seiten werden Nachforschungen nach ihm gemacht.

— In Zukunft wird der Staat die *Kindergärten* im Kanton Bern so unterstützen, dass er Gemeinden oder privaten Vereinen Zulagen an die *Besoldung* auszahlt, wenn die Schulräume den gesundheitlichen Anforderungen entsprechen.

12. Dez. In dem im letzten Sommer von der Bundespersonal-Genossenschaft zu einem Ferienheim gemieteten Hotel «Schweizerhof» auf *Hohfluh* sind eine Schar *Buben und Mädchen aus Tirol* zur Erholung eingekehrt.

— Der Kirchgemeinderat Spiez erwirbt in *Einigen* eine Liegenschaft als *Pfarrhaus*.

— In *Reichenbach im Kandertal* bildet sich ein Komitee zur *Einführung neuer Industrien*.

13. Dez. Dieser Tage sank die *Temperatur* in *Grindelwald*-Grund und Schwendi auf — 22 Grad. Der *Kältepol des Berner Oberlandes* liegt im Grund bei Grindelwald, allwo gelegentlich Temperaturen bis Minus 30 Grad vorkommen.

14. Dez. Der Bund mietet die Hotels National und Bellevue in *Interlaken* sowie Central in Unterseen zur Unterbringung von mehreren hundert *Schweizer Rückwanderern*.

— Nach einem kriegsbedingten Unterbruch seit 1939 sollen im Sommer 1946 die *Interlakner Tellspiele* wieder auferstehen.

— In *St. Stephan* werden ein 20jähriger und ein 18jähriger Wildheuer von einem losgelösten Schneebrett in die Tiefe gerissen, wobei der eine von ihnen *in den Schneemassen* verbleibt. Ein mittels Flugzeug herbeigeschaffter Lawinenhund findet die Leiche.

15. Dez. Dem Kanton Bern wird vom Bundesrat an die Kosten der *Korrektion der Simme* ein Bundesbeitrag geleistet.

16. Dez. Der Stadtrat *Biel* beschliesst die Errichtung von *zwei neuen Schulklassen* in Biel-Stadt und Biel-Bözingen.

— Die *ersten 98 prätuberkulosen tschechischen Kinder* werden in einem Präventorium auf dem *Beatenberg* untergebracht.

— Die Einwohnergemeinde *Boltigen* beschliesst, die *hauswirtschaftliche Fortbildungsschule* weiter bestehen zu lassen, trotz Einführung des Kochunterrichtes für die obersten Schulklassen.

STADT BERN

8. Dez. Der *Scharfschützenverein der Stadt Bern* begeht sein 75jähriges Jubiläum.

10. Dez. Der *Berner Regierungsrat* beauftragt den Vizepräsidenten des Verwaltungsrates der französischen nationalen Eisenbahngesellschaften, Boutet, mit der Expertise für die *Verlegung des Berner Bahnhofes* an die Laupenstrasse.

11. Dez. Die *Museums- und Lesegesellschaft* hat ihre Lokale von der Bogenschützenstrasse nach der Amthausgasse verlegt.

— Das Statistische Amt der Stadt Bern stellt fest, dass das Kriegsende in bezug auf *Wohnungen, die für Bureauzwecke* gemietet wurden, eher eine Verschärfung als eine Erleichterung brachte.

12. Dez. In Bern wird eine *Gesellschaft für Stadtbärndütsch* gegründet.

— In den städtischen Schulen werden täglich rund *8350 Portionen Milch für die Schülerspeisung* ausgegeben. 39 Prozent der Schüler erhält die Milch gratis.

13. Dez. Die *stadtbernische Winterhilfe* kann diesen Winter rund 4600 Personen mit Barbeträgen, Wäschestücken und Lebensmittelgutscheinen beistehen.

13. Dez. Die *Berner St. Galler* feiern den *neuen Bundespräsidenten Dr. Karl Kobelt*.

— Der *Freiburger Verein* feiert den *Ständeratspräsidenten Dr. J. Piller*.